

### **Sacharja 12,1-14: Jerusalems endzeitliche Rettung**

- 1 Ausspruch, Wort des HERRN über Israel. Es spricht der HERR, der den Himmel ausspannt und die Grundmauern der Erde legt und den Geist des Menschen in seinem Inneren bildet:
- 2 Siehe, ich mache Jerusalem zu einer Taumelschale für alle Völker ringsum. Und auch über Juda wird es kommen bei der Belagerung von Jerusalem.
- 3 Und es wird geschehen an jenem Tag, da mache ich Jerusalem zu einem Stemmstein für alle Völker; alle, die ihn hochstemmen wollen, werden sich wund reißen. Und alle Nationen der Erde werden sich gegen es versammeln.
- 4 An jenem Tag, spricht der HERR, schlage ich alle Pferde mit Scheuwerden und ihre Reiter mit Wahnsinn. Über das Haus Juda aber halte ich meine Augen offen, während ich alle Pferde der Völker mit Blindheit schlage.
- 5 Und die Fürsten von Juda werden in ihrem Herzen sagen: Die Bewohner von Jerusalem (sollen) Stärke (nur) in dem HERRN der Heerscharen, ihrem Gott, haben.
- 6 An jenem Tag mache ich die Fürsten von Juda einem Feuerbecken unter Holzstücken und einer Feuerfackel unter Garben gleich; und sie werden zur Rechten und zur Linken alle Völker ringsum verzehren. Und immer noch wird Jerusalem an seiner Stätte bleiben in Jerusalem.
- 7 Der HERR aber wird die Zelte Judas zuerst retten, damit der Stolz des Hauses David und der Stolz der Bewohner von Jerusalem gegenüber Juda nicht zu groß wird.
- 8 An jenem Tag wird der HERR die Bewohner von Jerusalem beschirmen; und der Stürzende unter ihnen wird an jenem Tag wie David sein und das Haus David wie Gott, wie der Engel des HERRN vor ihnen her.
- 9 Und es wird geschehen an jenem Tag, da trachte ich danach, alle Nationen zu vernichten, die gegen Jerusalem herankommen.
- 10 Aber über das Haus David und über die Bewohnerschaft von Jerusalem gieße ich den Geist der Gnade und des Flehens aus, und sie werden auf mich blicken, den sie durchbohrt haben, und werden über ihn wehklagen, wie man über den einzigen Sohn wehklagt, und werden bitter über ihn weinen, wie man bitter über den Erstgeborenen weint.
- 11 An jenem Tag wird die Wehklage in Jerusalem groß sein wie die Wehklage von Hadad-Rimmon in der Ebene von Megiddo.
- 12 Und wehklagen wird das Land, Sippe um Sippe für sich, die Sippe des Hauses David für sich und ihre Frauen für sich, die Sippe des Hauses Nathan für sich und ihre Frauen für sich,
- 13 die Sippe des Hauses Levi für sich und ihre Frauen für sich, die Sippe der Schimiter für sich und ihre Frauen für sich,
- 14 alle übrigen Sippen, Sippe um Sippe für sich und ihre Frauen für sich.

1 Ausspruch, Wort des HERRN über Israel. Es spricht der HERR, der den Himmel ausspannt und die Grundmauern der Erde legt und den Geist des Menschen in seinem Inneren bildet:

- **Ideen zur Einleitung**

- Herr der Ringe – die 2 Türme: Schlacht um Helms Klamm
  - Belagert, bedrängt, lange Zeit beißen sich die Feinde die Zähne aus
  - Ihnen gelingt es einzudringen
  - Mut und Entschlossenheit im Inneren der Stadt: Sie wagen einen letzten Ritt
  - Dann kommt Hilfe „von oben“: Strahlend vom Berg kommt der weiße Zauberer mit einer Armee
  - Der Sieg wird davon getragen

- **Kontext**

- Kapitel 9-14: Die zwei Aussprüche / Lasten Sacharjas
  - Kapitel 9-11: Ausspruch / Last weitgehend über das 1. Kommen des Messias
    - Kapitel 11 befasst sich mit dem heute noch ungeheilten Konflikt zwischen Gottes Volk und seinem guten Hirten, den sie ablehnten (vgl. Johannes 5,43), und endet mit dem törichten Hirten, dem Antichristen, den das Volk akzeptieren werden (vgl. Daniel 11,36)
    - Dieser kümmert sich nicht gut um die Herde – das Elend für Israel nimmt seinen Lauf...
    - ... aber Gott überlässt sein Volk nicht einfach seinem Schicksal. Er hat das letzte Wort, er setzt zum Grande Finale an!
  - Kapitel 12-14: Ausspruch / Last weitgehend über das 2. Kommen des Messias – die endgültige Rettung Israels

- **Einteilung:**

- **Der HERR erlöst Israel endgültig**
  - Sicherheit: Der unendlich souveräne und starke Gott (Vers 1)
  - Einführung: Die Belagerung Jerusalems (Verse 2-3)
  - Durchführung: Gott wirkt die Rettung seiner Stadt und seines Volkes (Verse 4-9)
  - Hinführung: Gott gießt seinen Geist aus, was zur Christus-Erkenntnis und Wehklage führt (Verse 10-14)
  - Wegführung: Gott entfernt Sünde und Götzen
- Das Wiederkommen des Herrn und die Aufrichtung des Königreiches.<sup>1</sup>
  - Die Belagerung Jerusalems vor der Schlacht von Harmagedon (V. 1–3)
  - Die Schlacht selbst (V. 4–9)
  - Die Ausgießung des Geistes und die persönliche Offenbarung Christi an die Familie Davids und den Überrest in Jerusalem, nicht nur als der siegreiche Befreier, sondern auch als der Eine, den Israel durchbohrte und dann lange verworfen hat (V. 10)
  - Die gottgemäße Traurigkeit, die dieser Offenbarung folgt (V. 11–14)
  - Die reinigende Quelle (Sach 13,1), die dann für Israel geöffnet sein und kräftig wirken wird.

<sup>1</sup> C. I. Scofield, Hrsg., [Scofield-Bibel](#), 1. Auflage. (Witten; Dillenburg; CH Dübendorf: SCM R. Brockhaus; Christliche Verlagsgesellschaft; Missionswerk Mitternachtsruf, 2015), 1137.

- Die Erlösung Israels (Kap. 12-13), weil zwei Voraussetzungen für die Errichtung des Friedensreiches notwendig sind<sup>2</sup>
  - Israels äußere Erlösung in der Überwindung der Weltmächte und Besitztum des Landes (12,1-9)
  - Israels innere Erlösung in der Erkenntnis und Annahme des Messias (12,10-13,6)
- **Absicht**
  - Sacharja schreibt über die endzeitliche Rettung vom belagerten Jerusalem, dem Haus Davids und Juda durch den HERRN, damit das Volk Gottes Hoffnung erhält, dass am Ende der HERR siegen wird und sie in das Friedensreich einziehen
  - Hoffnung am Tag der Drangsal.
- Ausspruch, Wort des HERRN
  - Ausspruch des Wortes des HERRN (ELB CSV, MENG)
  - Die Last, die der HERR ankündigt (LUT)
  - Dies ist die Last, das Wort des HERRN (SLT)
- Es ist ein Wort Gottes, was sich in Form einer (Gerichts-)Last für die Völker rund um Jerusalem legt.
- Der HERR wird mit drei mächtigen Schöpfer-Taten in Verbindung gebracht:
  - Er spannt den Himmel aus (1. Mose 1,8; Jesaja 42,5; 44,24; 45,12; 48,13; 51,13; Jeremia 51,15; Hebräer 1,10).
  - Er legt die Grundmauern der Erde (vgl. Hiob 38,4) / gründet die Erde (ELB CSV, LUT, SLT, MENG).
  - Er bildet / macht (LUT) den Geist (1. Mose 2,7; Jesaja 57,16) / Odem (LUT) im Inneren des Menschen.
- Diese drei umfassen alles:
  - Der HERR hat das Universum gemacht, trägt es in seiner Hand und führt es zum Ende.
  - Der HERR hat die Erde geschaffen, trägt sie in seiner Hand und führt sie zum Ende.
  - Der HERR hat im Menschen selber etwas gebildet, erhält es und führt es zum Ende.
- Von diesem unvorstellbar großen, herrlichen und mächtigen HERRN, ergeht nun das Wort: Er, der die Schöpfung ins Dasein rief, wird alles an sein Ende bringen
- Und dabei hat Gott alle im Blick, wie die kommenden Verse / Kapitel zeigen<sup>3</sup>:
  - Gott richtet den Großteil der Juden und der Nationen (13,8; 14,3.12-13).
  - Gott beschirmt in seiner Treue, Liebe und Macht Jerusalem (12,2-9).
  - Gott gießt in seiner Gnade seinen Geist aus und macht damit sein Volk neu (12,10-14; vgl. 2Kor 5,17).
  - Gott rettet einen Überrest aus Israel (13,8) und aus den Nationen (14,16).
- Weil Gott der Schöpfer aller Dinge ist, hat er auch allein die Macht alles zu richten und zu seinem Ende zu führen (vgl. Römer 11,33-36; 5. Mose 32,29)

2 Siehe, ich mache Jerusalem zu einer Taumelschale für alle Völker ringsum. Und auch über Juda wird es kommen bei der Belagerung von Jerusalem.

<sup>2</sup> Vgl. Lindsey, F. Duane: *Sacharja*. In: John F. Walvoord / Roy B. Zuck (Hrsg.): *Das Alte Testament – Erklärt und ausgelegt*. Holzgerlingen: Hänssler Verlag 4. Aufl., 2004, Bd. III, S. 694f

<sup>3</sup> Peters, Benedikt: *Der Prophet Sacharja*. Bielefeld: Christliche Literatur-Verbreitung 1. Aufl., 2012, S. 210

- Vers 2 startet mit einem „siehe“ und legt damit das Augenmerk auf das Nachfolgende.
- Aktiv tut Gott etwas mit seiner Stadt Jerusalem, die hier und in den kommenden drei Kapiteln stark im Fokus steht (Schlüsselwort!).
  - 9x in den ersten vier Nachtvisionen
  - 9x in den folgenden Kapiteln
  - 24x allein in den Kapiteln 12-14
- Der HERR macht Jerusalem zu einer Taumelschale (vgl. Jesaja 51,17.21-23; Jeremia 25,15-28) / einem Taumelbecher (LUT) / einem Taumelkelch (SLT) / Schale voll Taumeltranks (MENG) als Ausdruck für das Gericht an den Völkern.
  - Die belagernden Völker berauschen sich in ihrer Gier / ihrem Hass des Vernichtungswillens an Jerusalem, sie werden aber wie besoffen taumeln und orientierungslos werden (vgl. Vers 4)
  - Weil der HERR ihr Schirm ist (Vers 8), beißen sich die Völker am Ende die Zähne aus (beim Überrest vgl. 14,2; vorher Daniel 7,25; 12,7; Lukas 21,24; Offenbarung 11,2) und werden zur leichten Beute für das göttliche Gericht.
  - Wie lange das andauert, lässt Gott hier offen.
  - Parallel dazu steht das Bild des Stemmsteins / Laststeins (ELB CSV, LUT, SLT) / Hebesteins (MENG) in Vers 3.
  - Gott macht Jerusalem so für die Völker ringsherum – zu spät werden sie erkennen, mit wem sie sich angelegt haben.
- Im zweiten Teil von Vers wird der andere Fokus in diesem Abschnitt deutlich: Juda.
- Es wird auch über Juda kommen / für Juda gelten (LUT).
  - Auch Juda wird belagert, wenn Jerusalem belagert wird
  - Oder (besserer Befug im Kontext); Sie belagern mit
    - Auch Juda wird an die Reihe kommen (MENG)
    - In Vers 3 steht, dass alle Nationen der Erde sich gegen es (Jerusalem) versammeln werden.
    - In Vers 5 steht, dass sie eine Erkenntnis der Stärke Gottes in / von Jerusalem gewinnen
    - In 14,14 steht, dass auch Juda (zunächst) gegen Jerusalem kämpfen wird

3 Und es wird geschehen an jenem Tag, da mache ich Jerusalem zu einem Stemmstein für alle Völker; alle, die ihn hochstemmen wollen, werden sich wund reißen. Und alle Nationen der Erde werden sich gegen es versammeln.

- Mit Vers 3 wird der Zeitpunkt konkreter: An jenem Tag (Schlüsselausdruck!).
  - „An jenem Tag“ „ist ein Ausdruck, den viele Propheten verwenden, wenn sie von den Tagen des Messias sprechen (Jes 2,11; Jer 25,33; Hos 2,18; Am 9,11 usw.). Sacharja verwendet ihn in 2,15; 3,10; 9,16; 11,11; 12,3.4.6.8.9.11; 13,1.2.4; 14,4.6.8.9.13.20.21; das sind 21-mal.“<sup>4</sup>
    - 2,15 spricht vom Friedensreich und dem Segen für die Nationen: Viele Nationen werden sich dem HEERN anschließen (Sacharja 6,15; 8,20-23; 14,16; Jesaja 2,2-4; 19,18-25; 56,6-7; 60,3; Zefanja 3,9-20; Johannes 4,42; Apostelgeschichte 13,47) / Völker sich zum HERRN wenden (LUT) und werden zudem sein Volk sein (vgl. Römer 11).
    - 3,10 spricht vom Friedensreich:

<sup>4</sup> Peters, a.a.O., S. 51

- Ein Ausdruck von Sicherheit, Frieden und Wohlstand (1. Könige 5,5; 2. Könige 18,31; Micha 4,1-8), den es bis jetzt in Dauer und Qualität nur begrenzt gibt
- Damit ein deutlicher Hinweis auf das Friedensreich des Herrn Jesus, wo Frieden von Dauer und nie da gewesener Qualität geben wird (vgl. Micha 4,4)
  - 9,16 spricht von der Rettung der Herde Gottes für das Friedensreich
  - Ausnahme: 11,11 spricht von dem Tag der Bundeszerstörung rund um das Jahr 70 n. Chr.
  - 17x in den Kapiteln 12-14 (7x in Kapitel 12)
- Dieser Begriff steht in Sacharja fast ausschließlich für die Zeit kurz vor dem 2. Kommen Jesu Christi am Tag des HERRN, d.h. die Drangsalszeit (7 Jahre) bzw. vor allem „Zeit der Bedrängnis für Jakob“ (3,5 Jahre; Jeremia 30,7) und die Zeit des Friedensreichs
  - Es ist also Gerichtszeit inkl. Rettung seines Volkes
  - Hier in Kapitel 12 ist es die Zeit kurz vor der Wiederkunft Jesu
  - Damit befinden wir uns in der Schlacht von Harmagedon, wenn die Nationen sich zur Schlacht sammeln, am Ende der 70. Jahrwoche Daniels (vgl. Daniel 11,40-44; Joel 4,1-2.9-17; Sacharja 14,1-3.12-15; Offenbarung 16,12-16; 19,11-21)
  - Hinweise: Die wiederkehrende Erwähnung bildet keine chronologische Reihenfolge ab, sondern zeigt die anstehenden Ereignisse auf, die sich zu dieser Zeit zutragen (siehe z.B. 14,13-14, was wahrscheinlich vor den Ereignissen der Verse 9-11 passieren wird).
- An dem Tag, wenn Jerusalem belagert wird, alle sich gegen es versammeln, macht der HERR es zu einem Stemmstein / Laststein (ELB CSV, LUT, SLT) / Hebestein (MENG).
  - Das ist ein Gewicht, das zum Üben im Sport verwendet wurde
  - Alle, die den Stein (Jerusalem) hochstemmen / aufladen (ELB CSV) / wegheben (LUT, SLT) wollen, werden sich daran wundreißen / verwunden (ELB CSV) / unfehlbar an ihm ritzen (MENG), weil der HERR ihr Schirm ist (Vers 8).
- Das ganze Ausmaß wird am Ende von Vers 3 nochmal deutlich: Alle Nationen der Erde werden sich rund um und gegen Jerusalem versammeln
- Erschreckend aber doch tröstend ist, dass der HERR selbst versammeln wird (14,2; vgl. Joel 4,2.11-12; Micha 4,11-13, Offenbarung 11,2; 16,12-16):<sup>5</sup>
  - Die Feinde müssen Israel bedrängen, um den zum Heil erwählten Teil (»den dritten Teil« – 13,8-9) zur Buße zu bewegen.
  - Sie müssen sich dort versammeln, um dort vom Messias, wenn er erscheint, gerichtet zu werden (14,3.12-15).
- Praktische Anwendung
  - Alles ist in seiner Hand, nichts entgleitet (vgl. Römer 11,33-36 oder Psalm 46,2-12)
  - Der HERR hat das Universum gemacht, trägt es in seiner Hand und führt es zum Ende.
  - Der HERR hat die Erde geschaffen, trägt sie in seiner Hand und führt sie zum Ende.
  - Der HERR hat im Menschen selber etwas gebildet, erhält es und führt es zum Ende.

---

<sup>5</sup> Peters, a.a.O., S. 214

4 An jenem Tag, spricht der HERR, schlage ich alle Pferde mit Scheuwerden und ihre Reiter mit Wahnsinn. Über das Haus Juda aber halte ich meine Augen offen, während ich alle Pferde der Völker mit Blindheit schlage.

- Zu dieser Zeit wird der HERR sechs rettende Dinge tun, um Juda und Jerusalem zu bewahren und die Feinde zu vernichten (Verse 4-9; vgl. Jeremia 30,7):
  - Schlagen: Pferde und Reiter (Vers 4)
  - Bewachen: Juda (Vers 4)
  - Machen: Juda zum Verzehr (Vers 6)
  - Retten: Die Zelte Judas zuerst (Vers 7)
  - Beschirmen: Jerusalems Bewohner (Vers 8)
  - Trachten: Alle belagernden Nationen vernichten (Vers 9)
- Es passiert alles im Kontext jenen Tages.
- Zunächst schlägt der HERR die Feinde mit drei Dingen (interessant: Andersherum angedroht an Israel in 5. Mose 28,28):
  - Die Pferde mit Scheu (vgl. 14,15).
  - Die Reiter mit Wahnsinn (vgl. 14,13)
  - Die Pferde mit Blindheit.
- Werden in der zukünftigen Welt Pferde und primitive Waffen gebraucht oder ist das ein Vergleich / sinnbildlich zu verstehen? (vgl. auch Hesekiel 38,4-5; 39,9-11)
  - Es ist vorstellbar, dass die in der Offenbarung beschriebenen Ereignisse der letzten 7 Jahre vor der Wiederkunft Christi (70. Jahrwoche Daniels) eine Rückführung zu primitiven Waffen zwingen
  - Es kann aber auch übertragen / sinnbildlich verstanden werden
- Zugleich, d.h. während er alle Pferde der Völker mit Blindheit schlägt, hält der HERR seine Augen über Juda offen (vgl. 9,8; 1. Könige 8,29), d.h. er bewacht Juda.

5 Und die Fürsten von Juda werden in ihrem Herzen sagen: Die Bewohner von Jerusalem (sollen) Stärke (nur) in dem HERRN der Heerscharen, ihrem Gott, haben.

- Vers 5 knüpft daran an, dass die Fürsten von Juda in ihrem Herzen folgendes denken (sagen):
  - Die Bewohner von Jerusalem (sollen) Stärke (nur) in dem HERRN der Heerscharen, ihrem Gott, haben.
  - Oder: Eine Stärke sind mir die Bewohner in (ELB CSV) / durch (SLT) den HERRN.
  - Die Bürger Jerusalems sollen getrost sein im HERRN (LUT).
- Die Fürsten (Anführer) von Juda erkennen, dass Gott die Stärke ist (vgl. Psalm 46,5-8) – ein erster Punkt in Sachen „Vertrauen zu ihrem rettenden Gott“.
- Wieder taucht der HERR der Heerscharen / Zebaoth (LUT) auf
  - Er steht über seinem Volk (1. Samuel 17,45)
  - Er thront über den Cherubim (2. Samuel 6,2)
  - Er befiehlt die himmlischen Heere, was die Stärke des Volkes, ist.
  - Er ist ihr Gott!

6 An jenem Tag mache ich die Fürsten von Juda einem Feuerbecken unter Holzstücken und einer Feuerfackel unter Garben gleich; und sie werden zur Rechten und zur Linken alle

Völker ringsum verzehren. Und immer noch wird Jerusalem an seiner Stätte bleiben in Jerusalem.

- Das Gericht Gottes durch die Fürsten von Juda für die umliegenden Feinde – Juda wird als erste Siege erringen!
- Gott macht sie zum Gerichtswerkzeug, ausgedrückt in zwei Bildern:
  - Sie werden wie ein Feuerbecken / glühenden Ofen (SLT) unter Holzstücken.
  - Sie werden wie eine Feuerfackel unter Garben / Stroh (LUT).
- Die Folge / Absicht (LUT) ist, dass sie die Völker zu ihrer Rechten und zu Ihrer Linken verzehren.
  - So wird z.B. das Haus Esaus gerichtet (Obadja 18)
  - Parallel dazu wird das Trachten des HERRN in Vers 9 deutlich: Er will alle Nationen vernichten, die gegen Jerusalem herankommen (Harmagedon).
- Darum ist auch klar, dass (die Bewohner von) Jerusalem an seiner Stätte bleiben wird, und zwar in Jerusalem (vgl. Sacharja 14,10-11; Jesaja 32,18; 2. Samuel 7,10).
  - Jerusalem bleibt weiter an seinem Ort (LUT, MENG).
  - Jerusalem soll wieder bewohnt werden (SLT).

7 Der HERR aber wird die Zelte Judas zuerst retten, damit der Stolz des Hauses David und der Stolz der Bewohner von Jerusalem gegenüber Juda nicht zu groß wird.

- Vers 7 beschreibt dann konkret die Rettung des HERRN.
- Zuerst sind die Zelte / Hütten (LUT) Judas dran, die der HERR rettet bzw. denen er Erfolge verleiht (MENG)
  - Erst die schutzlose Landbevölkerung, dann die belagerte Stadt.
  - Erst die vermeintlich Geringen, dann die sich groß fühlen.
- Das tut er HERR mit einer doppelten Absicht („damit“):
  - Der Stolz des Hauses David gegen Juda soll nicht zu groß werden bzw. die Pracht sich nicht über Juda erheben (ELB CSV).
    - Dynastie von David
    - Eventuell die politische Führung der Stadt<sup>6</sup>
  - Der Stolz der Bewohner Jerusalems gegen Juda soll nicht zu groß werden (vgl. den Stolz der Nationen in Römer 11,18-20) bzw. die Pracht sich nicht über Juda erheben (ELB CSV).

8 An jenem Tag wird der HERR die Bewohner von Jerusalem beschirmen; und der Stürzende unter ihnen wird an jenem Tag wie David sein und das Haus David wie Gott, wie der Engel des HERRN vor ihnen her.

- Zugleich wird der HERR im Kontext des Tages die Bewohner von Jerusalem beschirmen (Sacharja 9,15-16; vgl. 2. Könige 19,34; 20,6; Jesaja 37,35; 38,6).
- Die Stärke, die Sicherheit und der Schutz wird mit dem zweiten Teil von Vers 8 mit zwei Vergleichen ausgedrückt, wie sie an jenem Tag sein wird:
  - Der Stürzende / Strauchelnde (ELB CSV) / Schwache (LUT) / Schwächste (SLT) / Kraftloseste (MENG) wird wie David sein. Warum?
    - Weil David der größte Kämpfer der Geschichte Israels ist (1. Samuel 18,7)

<sup>6</sup> Vgl. Lindsey, a.a.O., S. 695

Sascha Kriegler	<a href="http://www.total-einzigartig.de">www.total-einzigartig.de</a>	Sacharja 12,1-14: Jerusalems endzeitliche Rettung 18.03.2024
-----------------	--	--

- D.h. der Schwächste wird durch Gottes Kraft so stark sein, wie der bisher stärkste bekannteste Krieger David
- Durch Gottes Kraft werden sie Helden sein (vgl. Sacharja 10,5).
- Das Haus Davids wird wie Gott sein.
  - Wahrscheinlich „Gott“ im Sinne von „Held“ / „Mächtiger“ (ähnlich Josua 23,10; Jesaja 60,22)
  - Wie der vorangehende Engel des HERRN (vgl. 2. Könige 19,35; 2. Mose 23,20)

9 Und es wird geschehen an jenem Tag, da trachte ich danach, alle Nationen zu vernichten, die gegen Jerusalem herankommen.

- Der HERR erklärt zusammenfassend in Vers 9, dass es im Kontext des Tages (dieser Zeit) geschehen wird, dass er danach trachtet, alle Nationen zu vernichten, die gekommen sind und sich gegen es versammelt haben (Vers 3; vgl. 14,12-15; Jeremia 30,7; Haggai 2,22).
- Auch wenn er sie selber auf den Plan der Weltbühne ruft, sind sie dennoch verantwortlich, weil sie kommen (vgl. Habakuk 1,5 mit 2,2-20)

10 Aber über das Haus David und über die Bewohnerschaft von Jerusalem gieße ich den Geist der Gnade und des Flehens aus, und sie werden auf mich blicken, den sie durchbohrt haben, und werden über ihn wehklagen, wie man über den einzigen Sohn wehklagt, und werden bitter über ihn weinen, wie man bitter über den Erstgeborenen weint.

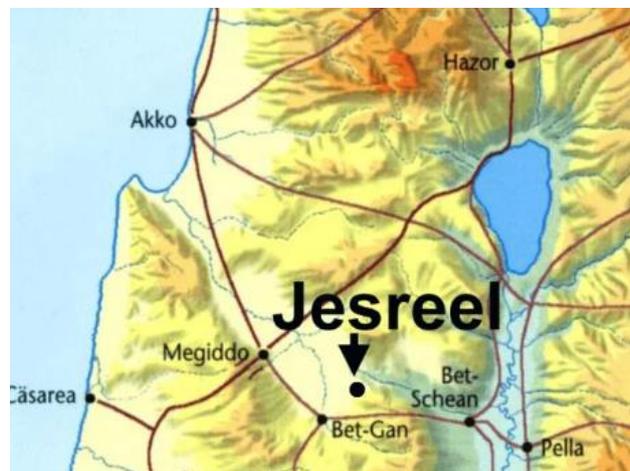
- Im Gegensatz zu den Nationen, über die Gott seinen Zornesbecher (Gericht) ausgießt, gießt Gott über sein Volk seinen Geist aus (siehe auch 13,1-6; Jesaja 44,3; Hesekiel 36,26-27; 39,25-29; Joel 3,1-2; Römer 11,25-26):
  - Es ist der Geist der Gnade
    - D.h. er wirkt als erstes Gnade vor allem in der Sündenerkenntnis
    - Der Überrest wird Gottes Gnade verstehen und seine Sünde erkennen<sup>7</sup>
  - Es ist der Geist des Flehens (vgl. 13,9) / Gebets (LUT, SLT) bzw. Geist der Bitte um Gnade (MENG)
    - D.h. er wirkt auch Sündenbekenntnis.
    - Der Überrest wird Gottes Gnade verstehen und seine Sünde bekennen.
  - Siehe auch die Geschehnisse 13,1-6: Wenn Götzen entfallen und die Erkenntnis des wahren Königs zusammenkommen, dann ändert sich die Anbetung!
- Diese Ausgießung geschieht über das Haus Davids und über die Bewohner von Jerusalem – der Heilige Überrest (vgl. 13,8-14,2)
- Das hat zur Folge, dass sie auf den HERRN („mich“ = der Redende) blicken (vgl. 4. Mose 21,9).
- Dann beschreibt der HERR sich als solcher, den sie (Haus David, Bewohner von Jerusalem oder generell Juda?) durchbohrt / durchstochen (SLT) haben.
  - „JAHWE durchbohrt!“ hat manche zu einer Textänderung bewogen hat, weil das nicht möglich ist, doch wir erkennen darin einen deutlichen Hinweis auf die Gottheit Jesu Christi!
  - Erst rückblickend durch das NT erkennbar und begreifbar

<sup>7</sup> Vgl. Peters, a.a.O., S. 223

- Die doppelte Erfüllung
  - Am Kreuz (Johannes 19,37)
  - Bei der Wiederkunft Christi (Offenbarung 1,7)
- Das wiederum zieht eine doppelte Folge mit sich:
  - Sie werden über ihn wehklagen / Klagen (LUT, SLT).
    - „Der Wechsel zur dritten Person [...] ist nichts Ungewöhnliches in der prophetischen Literatur.“<sup>8</sup>
    - Die Art und Weise wird verglichen („wie“) mit Jemand, der über den einzigen (Amos 8,10) / eingeborenen (SLT) Sohn bzw. das einzige Kind (LUT) wehklagt / klagt (LUT, SLT).
  - Sie werden bitter über ihn weinen / betrüben (LUT) / bitterlich Leid tragen (ELB CSV, SLT, MENG).
    - Die Art und Weise wird verglichen („wie“) mit Jemand, der über den Erstgeborenen (vgl. Jeremia 31,9) weint / Leid trägt (ELB CSV, SLT, MENG).
    - Dazu auch das Weinen der Nationen (Matthäus 24,30).
- Israel wird Buße tun, weil es Jesus Christus bei seinem zweiten Kommen erkennen und im Glauben annehmen wird (Römer 11,25-27), ihn, den sie einst verworfen und gekreuzigt haben (Sacharja 11)

11 An jenem Tag wird die Wehklage in Jerusalem groß sein wie die Wehklage von Hadad-Rimmon in der Ebene von Megiddo.

- Die Verse 11-14 beschreiben zum einen die Tragweite des Wehklagens und zum anderen die Details.
- Vers 11 beschreibt zum letzten Mal in diesem Kapitel, dass es sich um jenen Tag handelt / zu der Zeit (LUT).
- Die Wehklage / Klage (LUT, SLT) / Trauer (MENG) wird in Jerusalem groß sein.
- Hier wird nun ein Vergleich gezogen („wie“) zur Wehklage / Klage (LUT, SLT) von Hadad-Rimmon in der Ebene von Megiddo
  - Westlich vom südlichen Teil des Sees Genezareth, kurz vor dem Mittelmeer
  - Bei der Schlacht von Megiddo fand Josia seinen Tod, worauf das Volk in große Wehklage / Trauer ausbrach (2. Chronik 35,20-25; 2. Könige 23,25)
  - Harmagedon → Har Megiddo = Berg von Megiddo, wo die große Schlacht der Völker stattfinden wird (Joel 4,1-2.12; Offenbarung 16,16)



12 Und wehklagen wird das Land, Sippe um Sippe für sich, die Sippe des Hauses David für sich und ihre Frauen für sich, die Sippe des Hauses Nathan für sich und ihre Frauen für sich,

<sup>8</sup> Lindsey, a.a.O., S. 696

- Die Verse 12-14 beschreiben das Wehklagen / Klagen (LUT, SLT) mit zwei Dingen
  - Nicht mehr nur in Jerusalem, sondern im ganzen Land
  - Sippenweise / Familienweise (ELB CSV) / Geschlechterweise (LUT, SLT, MENG): Sippe für Sippe.
- Es könnte sein, dass hier verschiedene Ämter gehören:
  - Königliche Familie, Propheten, Priester, Lehrer und das Volk<sup>9</sup>
  - Oder es sind jeweils Vater und Sohn bzw. Enkelsohn und damit Repräsentanten der königlichen und priesterlichen Linie (vgl. Sacharja 4,1-14); evtl. Nathan als Prophet
- Spezifisch:
  - Die Sippe des Hauses David für sich.
  - Die Frauen des Hauses David für sich.
  - Die Sippe des Hauses Nathan für sich.
    - Entweder der Sohn von David (2. Samuel 5,14)
    - Oder der Prophet Nathan (2. Samuel 12,1ff)
  - Die Frauen des Hauses Nathan für sich.

13 die Sippe des Hauses Levi für sich und ihre Frauen für sich, die Sippe der Schimitter für sich und ihre Frauen für sich,

- Die Verse 12-14 beschreiben das Wehklagen / Klagen (LUT, SLT) nun Sippenweise / Familienweise (ELB CSV) / Geschlechterweise (LUT, SLT, MENG): Sippe für Sippe.
- Spezifisch:
  - Die Sippe des Hauses Levi für sich.
  - Die Frauen des Hauses Levi für sich.
  - Die Sippe des Hauses der Schimitter für sich (2. Mose 6,17; 4. Mose 3,18.21).
  - Die Frauen des Hauses der Schimitter für sich.

14 alle übrigen Sippen, Sippe um Sippe für sich und ihre Frauen für sich.

- Zusammenfassend schließt Vers 14 alle übrigen Sippen mit ein:
  - Jede Sippe wehklagt für sich.
  - Alle Frauen jeder restlichen Sippen wehklagen für sich.
- Persönliche Anwendung
  - Der Geist hilft bei der Erkenntnis des Herrn Jesus Christus (Johannes 16,14) durch das Wort (Nehemia 8; Johannes 14,21)
  - Der Geist überführt von Sünde (Johannes 16,8-9) welche eine Traurigkeit und Buße mit sich zieht (vgl. 2. Korinther 7,10; Jakobus 4,8-10)
  - Das wiederum führt ins Gebet (1. Johannes 1,9) und am Ende zur Glückseligkeit (Sprüche 28,13; Matthäus 5,4).
  - Wenn Götzen entfallen und die Erkenntnis des wahren Königs zusammenkommen, dann ändert sich die Anbetung ins von Gott beabsichtigte!

<sup>9</sup> William MacDonald, *Kommentar zum Alten Testament*, trans. Christiane Eichler u. a., 2. Auflage. (Bielefeld: Christliche Literatur-Verbreitung, 2010).

Seite 10. Exportiert aus [Logos Bibelsoftware](https://www.logos.com), 20:22 21. Februar 2024.